



## Aus dem Polizeibericht

### Diebe stehlen Dieselkraftstoff

BAD SAULGAU (sz) - Unbekannte Täter sind im Zeitraum von Freitag, 17 Uhr, bis Samstag, 17 Uhr, in der Hoßkircher Straße in Bad Saulgau, auf das Betriebsgelände eines Kieswerkes gelangt und stahlen aus Baufahrzeugen mehrere hundert Liter Dieselkraftstoff. Dazu wurden an Radlader, Bagger und anderen Baufahrzeugen die Tankdeckel sowie Vorhängeschlösser aufgehebelt. Es ist davon auszugehen, dass von den Tätern zum Abtransport des gestohlenen Dieselkraftstoffes ein größeres Fahrzeug benutzt wurde. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Bad Saulgau unter Telefon 07581/48 20 in Verbindung zu setzen.

### Fahrer beschädigt geparktes Auto

BAD SAULGAU (sz) - Ein unbekannter Fahrzeugführer hat am Samstag gegen 16.30 Uhr ein auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Straße Schlehenrain in Bad Saulgau abgestelltes Auto beschädigt und entfernte sich anschließend von der Unfallstelle, ohne sich um den verursachten Schaden zu kümmern. Am Auto entstand ein Schaden von etwa 500 Euro. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier Bad Saulgau unter Telefon 07581/48 20 zu melden.

## Kurz berichtet

### Michael Stephan über Piraten und Fälscher

BAD SAULGAU (sz) - Ein weiterer ehemaliger Absolvent des Störck-Gymnasiums Bad Saulgau führt die bewährte Vortragsreihe fort: Michael Stephan kommt auf Einladung des Vereins der Freunde des Störck-Gymnasiums am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr ins Alte Kloster, Bad Saulgau. In seinem Vortrag „Piraten, Fälscher und Kopierer: Gefahr für Wirtschaft und Verbraucher“ verdeutlicht Michael Stephan die Bedrohung durch illegale Nachahmung von Produkten, die jährlich einen Schaden von etwa 500 Milliarden Euro verursachen. Die Klasse 7a des Störck-Gymnasiums übernimmt die Bewirtung.

### Referent spricht über Auslandseinsätze

BAD SAULGAU (sz) - Hans Zimmerer (Jahrgang 1940) aus Ravensburg berichtet heute um 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Bad Saulgau beim ökumenischen Seniorentreff über seinen Auslandseinsatz in Kriegs- und Katastrophengebieten. Der Referent war seit 1969 viele Jahre lang weltweit im Ausland tätig, in Pakistan, in Afghanistan (Kundus) und in Kroatien. Er war auch an Bord des Lazarettschiffs „Cap Anamur“ und stand dabei im Dienst des Internationalen Roten Kreuzes. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

## Sichtbares Zeichen der Dankbarkeit

Erntedankprozession mit neu bestückter Krone – Franzosen ist Brauch eher unbekannt

Von Monika Fischer

BAD SAULGAU - Anlässlich des Erntedankfestes hatten die Mitglieder der Bad Saulgauer Trachtengruppe ihre mächtige Erntekrone neu bestückt. In einer feierlichen Prozession wurde sie von der Antoniuskirche zur Johanneskirche getragen, wobei vier Feuerwehrlaute kräftig Hand anlegen mussten. In den Zug der Gläubigen reihten sich auch Bad Saulgaus Gäste aus den Partnerstadt Himmelberg ein, die ihre malerischen Trachten und Uniformen angelegt hatten. Die französischen Gäste erlebten das Defilé als Zuschauer am Straßenrand.

Für die meisten von ihnen war der Brauch des Erntedanks in dieser Form unbekannt, und so hörte man allenthalben ein ehrfürchtiges „Merveilleux!“, „Etonnant!“, „Uncroyable!“. Auch vom anschließenden Gottesdienst in der strahlend erleuchteten Johanneskirche und dem wunderschön arrangierten Erntedank waren sie höchst beeindruckt.

Bevor Dekan Peter Müller die feierliche Messe beginnen konnte, wur-

de die Krone an Seilen befestigt, um im Altarraum in die Höhe gezogen zu werden. Da sie mehr als zwei Zentner wiegt, war es kein Wunder, dass das Werk erst beim zweiten Versuch gelang. Fest vertäut war sie sodann ein weithin sichtbares Zeichen des Dankes für die geglückte Ernte von Feld- und Gartenfrüchten. Während des Gottesdienstes richtete Dekan Müller auch ein Grußwort an die Teilnehmer des Partnerschaftsjubiläums und ermutigte sie zu einer weiteren lebendigen Partnerschaft als Fundament eines einigen Europas. Als Sinnbild hierfür zierten drei kleine Fahnen in den Landesfarben der verschwisterten Städte ein Früchtearrangement, das zusammen mit weiteren Gaben gesegnet wurde.

Am Ende der Messe stand für die Besucher ein Weidenkorb mit geweihten Ährensträußchen bereit, die ebenfalls von Mitgliedern des Trachtenvereins gebunden wurden. Die Bündel sollen Unheil von Haus und Familie abwenden: Ein Wunsch, den die österreichischen und französischen Gottesdienstbesucher mit ihren deutschen Freunden teilten.



Die mehr als zwei Zentner schwere Krone wird bei der Erntedankprozession durch Bad Saulgau getragen. FOTO: MONIKA FISCHER



Feiern gemeinsam die Städtepartnerschaft Bad Saulgau – Chalais – Himmelberg: Manfred Berger, Obmann der Kärntner Landes- und Schützengarden, der Himmelberger Bürgermeister Heimo Rinösl, der Vorsitzende des Chalaiser Comité de Jumelage, Jacques Dournois, die Partnerschaftsvorsitzende Beate Schreiber, Bürgermeisterin Doris Schröter, ihr Chalaiser Kollege Jean-Claude Maury sowie Hauptmann Friedrich Flath von der Uniformierten Schützengarde Himmelberg. FOTOS: MONIKA FISCHER

## Europäischer Gedanke im Mittelpunkt

Bad Saulgau feiert Städtepartnerschaft mit Chalais und Himmelberg

Von Monika Fischer

BAD SAULGAU - Das lange Wochenende hat in Bad Saulgau ganz im Zeichen des europäischen Gedankens gestanden. Mit einem vielseitigen Festprogramm wurde die Besiegung der Städtepartnerschaften gefeiert, die die Stadt vor 35 Jahren mit Chalais in Frankreich und 2006 mit der österreichischen Gemeinde Himmelberg geschlossen hatte.

Aus Chalais hatte sich eine etwa 40-köpfige Delegation angesagt, zu der erstmals Mitglieder des dortigen Bouleclubs zählten. Die Franzosen trafen bereits am Freitagabend ein, während die Himmelberger Abordnung im Laufe des Samstags anreiste. Zu diesem Zeitpunkt maßen sich die Bad Saulgauer Boulespieler längst mit ihren französischen Kollegen auf der Boule-Anlage im Marienpark und setzten mit ihrem Wettbewerb ein erstes Zeichen für Verständigung und Freundschaft.

### Geprägt von Herzlichkeit

Die offizielle Geburtstagsfeier ging am Abend im Stadtforum mit einer von Herzlichkeit geprägten Soiree über die Bühne, wobei die Uniformträger der Gardes sowie die Trachten der begleitenden österreichischen Damen für Farbe und Ex-

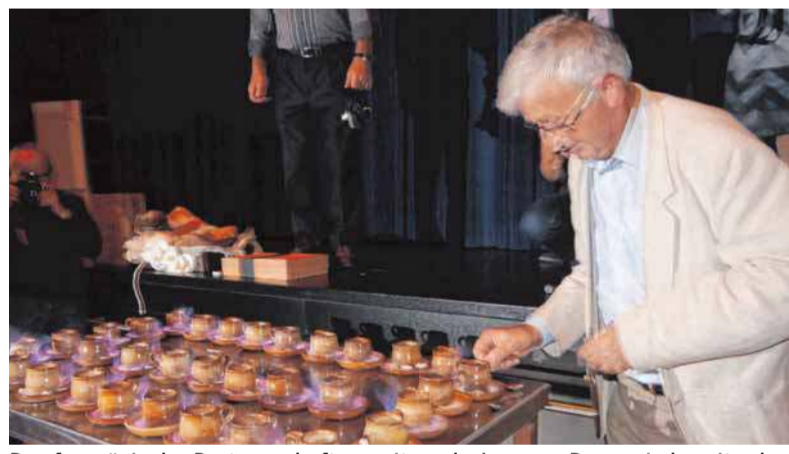
tra-Hingucker sorgten. Bürgermeisterin Doris Schröter eröffnete den Reigen der Ansprachen, indem sie an den Traum von der europäischen Einheit erinnerte. Die Städtepartnerschaften lieferten dazu einen wichtigen Beitrag, doch gelte es, sie beständig mit Leben zu erfüllen. Dafür kämen besonders die Vereine in Frage – und tatsächlich haben Vertreter des Chalaiser Fußballclubs und Bad Saulgauer Funktionäre bereits während des Wochenendes gemeinsame Vorhaben diskutiert.

Bürgermeister Rinösl aus Himmelberg verwies in seiner Rede da-

rauf, dass der Gründung der Städtepartnerschaft bereits eine knapp 50 Jahre währende Freundschaft zwischen der Bad Saulgauer Bürgerwache und der Uniformierten Schützengarde vorausging. Erst 2006 sei diese „wilde Ehe“ schließlich legalisiert worden. Angesichts eines steigenden Nationalismus blickte auch Rinösl mit Sorge auf die Europäische Union und rief zu gemeinsamem Handeln und Weltoffenheit auf. Der Chalaiser Bürgermeister Jean-Claude Maury zeigte sich erleichtert über die Versöhnung der einst erbitterten Kriegsgegner Deutschland und

Frankreich. Und er erinnerte an die befreundeten Lehrer Raoul Nicholas und Richard Zwisler, die durch einen regelmäßigen Schüleraustausch zu „Vorarbeitern“ der Städtepartnerschaft wurden.

In gleichem Maße gedachte er der Bürgermeister Jean Lacomore und Günter Strigl sowie des damaligen Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Jobst Schimmel, die den Freundschaftsvertrag 1981 unterzeichnet hatten. Jetzt gelte es, neue Ideen und Projekte mit Perspektive zu entwickeln für eine gemeinsame, von Frieden geprägte Zukunft. Die aktuellen Vereinsvorsitzenden, Beate Schreiber und Jacques Dournois stellten den Abbau von Vorurteilen, das gegenseitige Kennenlernen von Kultur und Lebensweise beider Völker sowie das stete Zusammenwachsen der verschwisterten Städte in den Mittelpunkt ihrer Reden. Bevor der offizielle Teil des Festes endete, setzte ein wahrer Regen von Geburtstagsgeschenken ein. Dann gab es reichlich Gelegenheit zu Gesprächen zwischen langjährigen Freunden oder neuen Bekanntschaften – und natürlich zum ausgiebigen Schwingen des Tanzbeins. Denn außer einem frugalen schwäbischen Vesper-Buffer hatte die Stadt auch für Livemusik gesorgt.



Der französische Partnerschaftsvorsitzende Jacques Dournois bereite den Café Charentais vor, der flambiert wird.

## ANZEIGE

Wenn's um Geld geht



Landesbank Kreissparkasse  
Regionaldirektion Bad Saulgau

Werderstraße 3  
88348 Bad Saulgau  
Telefon: 07581 208-2700  
info@ksk-sigmaringen.de  
www.ksk-sigmaringen.de



Corina Krug (Servicekundenberaterin) und Alois Zimmermann (Regionaldirektor)

Die Landesbank Kreissparkasse in Bad Saulgau kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Am 12. Mai 1854 erteilte die Königliche Kreisregierung die Genehmigung zur Eröffnung der Oberamtsparkasse. Heute versorgen über 20 Mitarbeiter die Kunden der Regionaldirektion Bad Saulgau fest mit allen Finanzdienstleistungen und werden bei Bedarf von Spezialisten unterstützt. Die Kreissparkasse Bad Saulgau umfasst die Filialen in Herberlingen, die Stadtfiliale Gerhart-Hauptmann-Straße sowie die Regionaldirektion in der Werderstraße. Seit 1971 hat die Kreissparkasse ihre Geschäftsräume im Herzen von Bad Saulgau.

Die Landesbank Kreissparkasse ist ein unverzichtbarer Partner des Mittelstandes und der Bürger des Landkreises Sigmaringen. Mit insgesamt 19 Filialen und über 350 Mitarbeitern stellt die Sparkasse die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen sicher. Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zählt auch das kulturelle und soziale Leben zu den wichtigen Standortfaktoren. Hierbei unterstützt die Sparkasse das Engagement der Menschen in Vereinen, kulturellen und sozialen Einrichtungen – nicht nur finanziell sondern auch durch die Organisation einer Vielzahl eigener Veranstaltungen – von Fachvorträgen bis hin zu Kunstausstellungen.



**Name:** Landesbank Kreissparkasse  
Regionaldirektion Bad Saulgau  
**Mitarbeiter:** über 20  
**Altersklasse:** 0 – 99 Jahre  
**Service:** Finanzdienstleistungen aller Art

